Wieviel Kontrolle braucht der internationale Finanzmarkt?

Kapitalmärkte im Spannungsfeld zwischen globaler Regulierung und wirtschaftlicher Freiheit.

Stefan Schüder

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.ddb.de abrufbar.

Schüder, Stefan:

Wieviel Kontrolle braucht der internationale Finanzmarkt? Kapitalmärkte im Spannungsfeld zwischen globaler Regulierung und wirtschaftlicher Freiheit. ISBN 978-3-941274-21-1

Alle Rechte vorbehalten

- 1. Auflage 2009
- © Optimus Mostafa Verlag

URL: www.optimus-verlag.de

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes in Deutschland ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis IV		
1	Einleitung	1
2	Der internationale Finanzmarkt	3
	2.1 Definition des Finanzmarkts.	
	2.2 Die Funktion von Finanzmärkten	4
	2.3 Abgrenzung des internationalen Finanzmarkts	
3	Wettbewerb und Regulierung	8
	3.1 Marktwirtschaftlicher Wettbewerb	
	3.2 Funktionen des Wettbewerbs.	10
	3.3 Regulierung	
	3.4 Problematik der Regulierung	11
	3.5 Die Liberalisierung des internationalen Kapitalverkehrs	14
	3.5.1 Theoretische Begründung der Kapitalverkehrsliberali-	
	sierung	14
	3.5.2 Auswirkungen der Kapitalverkehrsliberalisierung	16
4	Marktunvollkommenheiten auf Finanzmärkten	19
	4.1 Prinzipal-Agent-Theorie	20
	4.1.1 Adverse Selektion.	21
	4.1.2 Moral Hazard	22
	4.2 Noise-Trading	23
	4.3 Herding	24
	4.4 Selbsterfüllende Erwartungen und multiple Gleichgewichte .	24
	4.5 Auswirkungen von Marktunvollkommenheiten – Kapitalmar	kt-
	versagen	
	4.5.1 Spekulationsblasen	
	4.5.2 Spekulative Attacken	28
	4.5.3 Ansteckung	29
5	Das Entstehen von Finanzmarktkrisen und ihre Folgen	31
	5.1 Zahlungsbilanzkrisen	31

	5.2 Bankenkrisen	.36
	5.3 Twin-Krisen.	.38
	5.4 Die gesellschaftlichen Kosten von Finanzmarktkrisen	.40
6	Allgemeine Verbesserung der Marktfunktionen	.42
	6.1 Verbesserung der Transparenz	
	6.1.1 Bereitstellung von Information	.43
	6.1.2 Anwendung von Indikatorsystemen	.45
	6.2 Verbesserung der Finanzmarktregulierung	
	6.2.1 Wertpapiermarktregulierung	
	6.2.2 Bankenregulierung	.52
	6.2.3 Die Regulierung von High Leveraged Institutions (HLI)	.55
	6.2.4 Zusammenfassende Betrachtung	.57
	6.3 Stärkere Beteiligung des privaten Sektors	.59
	6.3.1 Bisherige Möglichkeiten zur Beteiligung des privaten	
	Sektors an den Kosten von Krisen.	.60
	6.3.2 Vorschläge für eine effizientere Risikoaufteilung	.62
	6.3.3 Staaten, private Investoren und internationale Finanzhilfe	.64
	6.3.4 Finanzmarktstabilisierende Vergütungsgestaltung	.65
7	Regulierung des internationalen Kapitalverkehrs	.69
	7.1 Tobin-Steuer	.70
	7.1.1 Motive für die Einführung der Tobin-Steuer	.70
	7.1.2 Argumente gegen die Einführung der Tobin-Steuer	.73
	7.1.3 Einschätzung der Tobin-Steuer	.76
	7.2 Kapitalverkehrskontrollen	.77
	7.2.1 Kapitalexportkontrollen – Das Beispiel Malaysia	.80
	7.2.2 Kapitalimportkontrollen – Das Beispiel Chile	.81
	7.2.3 Zusammenfassung Kapitalverkehrskontrollen	.84
8	Die Rolle internationaler Institutionen	.86
	8.1 Der Internationale Währungsfond	.86
	8.1.1 Aufgaben des IWF	
	8.1.2 Kritik am IWF	
	8.1.3 Abschaffung oder Reformierung des IWF?	.96

8.2 Das Financial Stability Board	97
8.3 Die Einrichtung einer World Financial Authority	
9 Schlussbetrachtung und Fazit	102
10 Quellenverzeichnis	105

Abkürzungsverzeichnis

A Absorption der Volkswirtschaft

BIS Bank für Internationalen Zahlungsausgleich

C Privater Konsum

ΔWR Veränderung der Währungsreserven

FSB Financial Stability Board FSF Financial Stability Forum

G Staatsausgaben

G7 Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan,

Kanada, USA

G10 Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien,

Japan, Kanada, Niederlande, Schweden, USA

G20 Argentinien, Australien, Brasilien, China, Deutschland, Eu-

ropäische Union, Frankreich, Großbritannien, Indien, Indonesien, Italien, Japan, Kanada, Mexiko, Russland, Saudi-

Arabien, Südafrika, Südkorea, Türkei, USA

HLI High Leveraged Institution

I Private Investitionen

IWF Internationaler Währungsfond

IOSCO International Organization of Securities Commissions

Kb Kapitalbilanzsaldo

M Importe

WFA World Financial Authority

X Exporte

Y Bruttosozialprodukt